

Indianapolis. 30 März 1883.

Das Territorium Washington.

Herr Newell, der Gouverneur des Territoriums Washington, der mit seinen Bemühungen in der Bundesauptstadt für Erhebung des Territoriums zum Staate bekanntlich nicht erfolgreich gewesen ist, hat über die gegenwärtigen Zustände und Verhältnisse in jenem Landestheil Mittheilung gemacht, die von ihm so großherzigstens gegeben sind, als der lehrte zu den verhältnismäßig wenig bekannten Theilen der Ver. Staaten gehört. Die Anzahl der Einwohner des Territoriums beträgt zur Zeit 140,000, der in neuerer Zeit jedoch stattfindende Zuwachs lässt die Annahme gerechtfertigt erscheinen, dass die Zahl der Bewohner im nächsten Jahre sich auf mindestens 150,000 und in 5 Jahren auf 250,000 belaufen wird. Es umfasst 70,000 Quadratmeilen oder 45,000,000 Acre. Das Areal wird durch den Cascade-Höhenzug in eine östliche und eine westliche Hälfte geteilt. Letztere enthält 12,000,000 Acres Holzbedeckte, die namentlich aus Tannen, Fichten, Eiben, Schierlingstannen und verschiedenen Arten harten Holzes bestehen.

In demselben Theile befinden sich auch die sich bis an den Puget Sund erstreckenden Lager von Anthracit, bituminösen und braunkohlenähnlichen Steinholzen. Mehrere Gruben sind in diesem Bezirke im Betriebe und unter ihnen liegen die "Seattle" und "Tacoma" bis zu 1,000 Tonnen Kohlen täglich. Außerdem birgt der Boden Eisenzeuge und Magneteisenstein, und verschiedene Hochöfen sind bereits im Betriebe.

Mehrere Gruben sind in diesem Bezirke im Betriebe und unter ihnen liegen die "Seattle" und "Tacoma"

Europäische Revolutionäre.

Von Zeit zu Zeit stellt irgend eine europäische Regierung, meistens Russland, an die anderen Mächte das Verlangen, eine internationale Organisation zur Unterdrückung der in allen Ländern agitierenden Umstürzer zu schaffen. Europa, heißt es dann, ist von Revolutionären unterwöhlt, die unter verschiedenem Namen überall dasselbe erstreben und auch miteinander in Verbindung stehen. Um ihnen beizukommen, müssten die Regierungen verbünden, eine Polizeigewalt schaffen, die über die politischen Grenzen hinausreicht, und selbstverständlich an einander die verschiedenartigen politischen Flüchtlinge aussiedeln. Selbst wenn nun die Vorausehung richtig wäre, könnte die Polizei schwierig der Revolution vorbeugen, aber es ist gar nicht einmal wahrscheinlich, dass eine europäische Verbündung existiert. Es gibt freilich Brotkastanien in Italien, Socialisten in Deutschland, Österreich und Belgien, Anarchisten und Revolutionäre in Frankreich, Römischen in Jugland, Landlügen in Irland und Geheimbündler in Spanien, aber die Unzufriedenheit dieser unruhigen Asse entspringt keineswegs denselben Ursachen, und deshalb unterhalten und die "Umstürzer" keine nachweisbare Verbindung. In einzelnen Fällen sympathisiert eine Band mit einem oder mehreren in fremden Ländern, doch läuft sich daraus offenbar noch keine internationale Verbündung ableiten. Die Zwecke und Ziele der Landlügen, &c. sind von denen der deutschen Socialisten sehr verschieden, und die Bestrebungen der Römischen in Russland, die eine Verfassung verlangen, unterscheiden sich ganz wesentlich von denen der italienischen Kubeführer, die nach Brot rufen. Wenn nun den Römischen ihr Wunsch erfüllt würde, so wären den Italienern noch lange nicht geholfen, worauf sich der Schluss zieht, dass die Verbündung nicht durch internationale Polizeiverordnungen, sondern nur auf örtlichem Wege herbeigeführt werden kann. Vom allgemeinen Standpunkt aus kann man nur den "oberen" Clässen annehmen, es nirgends zum Aufruhr kommen zu lassen. Zu Uebrigen müssen die Regierungen überall verschiedene Arten von Bäumen entblößt Blätter gelehrt, entblößt und an einen Pfahl gebunden, wo dieselbe bald von den in festen Bäumen verhakt werden. Nach anderen Nachrichten soll die Indianerin in kleinen Städten zerstochen und diese sollen nach alten Himmelsgegenden verstreut werden.

Die erwähnten Berichte schildern außerdem die Malaien als so feindselig gegen Fremde, dass Jahr hindurch es sich Niemand zur Aufgabe gemacht hat, diesen auszuforschen. Vom allgemeinen Standpunkt aus kann man nur den "oberen" Clässen annehmen, es nirgends zum Aufruhr kommen zu lassen. Zu Uebrigen müssen die Regierungen überall verschiedene Arten von Bäumen entblößt Blätter gelehrt, entblößt und an einen Pfahl gebunden, wo dieselbe bald von den in festen Bäumen verhakt werden. Nach anderen Nachrichten soll die Indianerin in kleinen Städten zerstochen und diese sollen nach alten Himmelsgegenden verstreut werden.

Was vor Allem in Europa notzuhun scheint, das ist Preß- und Redefreiheit. Wenn die Unzufriedenen ihre Ziele öffentlich auseinanderlegen dürfen, so müssen sie entweder Durchsuchbares verlangen, oder ihrem Anhang einzuhalten. Hierzulande hat man diese Erfahrung hundertfach gemacht, und neuerdings führt sie sich in Frankreich wiederholt. Die auf den 9. und den 18. März angelegten großartigen Kundgebungen der Pariser Anarchisten kamen nicht zu Stande, und überhaupt ist die Theilnahme an extrem revolutionären Bestrebungen in Frankreich neuerdings so gering geworden, dass Louis Michel und andere Führer sich über die Gleichgültigkeit der Arbeiter bitter beschweren. Letztere beginnen einzusehen, dass sie durch allmäßiges Ausbau mehr gewinnen, als durch Einheiten, dass sie unter der bestehenden Regierungform nach und nach dasselbe erreichen können, wie unter irgend einer anderen, wenn sie nur Ausdauer und Energie genug besitzen. Ohne Preß- und Redefreiheit wäre der Sturz der durch unschöne Politiker geschwächten Republik ganz unvermeidlich gewesen. Die Unterdrückung der freien Meinungsäußerung wird in anderen Ländern ohne Zweifel zu gewaltigen Erschütterungen führen.

Landwege.

Da die Eisenbahnen in einem großen Theile der Ver. Staaten früher waren, als die Industrieländer, und fast überall in den Mittelstaaten und im Westen der Entwicklung des Landes vorangingen, so ist es ganz natürlich, dass man ihnen eine Alles überwaltigende Bedeutung einräumt. Der Ansiedler in einem neuen Gebiete will zunächst wissen, ob es von einer Bahn durchschnitten wird, ob das nicht der Fall, so kann er seine Erzeugnisse nicht auf den Markt bringen. Landstraßen können für ihn erst in zweiter Linie in Betracht, denn sind keine da, so kann er ebenfalls seine Pro-

dakte im Winter an die Bahn schleisen, daher kommt es, dass die Landwege fast überall in der denkbaren läufigsten Verfassung sind. Und selbst da, wo auf die Wegeverbesserung viel Geld und Zeit verwendet wird, kommt wenig dabei heraus, weil es ganz und gar an einem Systeme fehlt. Da wird nicht selten die ganze Straße umgestülpt und hinterher etwas gewalzt, worauf sie im Frühjahr oder Herbst ungefähr denselben Zustand aufweist, wie vereinst die berühmten Wege im Teutoburger Wald, in deren Höhe Barren mit seinen Regionen bedeckt. Kommt nun noch ein "officer" Winter hinzu, dann bleibt die Zufahrt an den Eisenbahnen oft monatelang aus. Die Preise steigen, weil die Borräthe auf und unten ganz überschreiten, wenn endlich Frost und Schnee eintreten und die Farmer ungebrachte Kosten an die Bahn bringen. Darunter leiden Bauern wie Städter, und den Bahnen ist es auch nicht angenehm, wenn sie bald nichts zu thun haben, bald nicht Wagen genug stellen können. Der amerikanische Consul Tanner in Belgien hat daher ganz Recht, wenn er die Aufmerksamkeit seiner Landsleute in einem Consularbericht auf die vorsichtige Chausseen in jenem kleinen Lande und deren außerordentliche Vortheile richtet. So gut sind dort die Straßen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute Biese ist schon die bekannteste und sicherste Futterquelle, zwar kann der Boden durch die Anpflanzung von Futterkräutern, wie Klee, Ray-gras, Luzerne, Esparrago &c. besser ausgenutzt werden, die Strafen, dass Frachtwagen mit Vortheil zwischen Lüttich und Brüssel oder Antwerpen verkehren, d. h. 62 bezüglich 72 Meilen, und doch die Bauern bis auf 15 Meilen im Umkreis von Lüttich ziemlich große Ladungen noch auf Hundewagen in die Stadt fahren können. So dichtet die Ver. Staaten bestellt werden, um so genugt werden, wie als Biese, besser ausgenutzt werden kann. Eine gute B